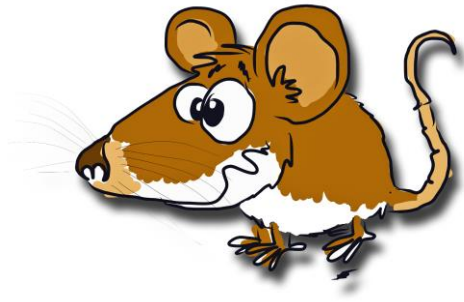


## Die kleine Maus veranstaltet ein Schneckenwettrennen

Nach einer Idee von [Torsten Kühnert](#)

Abb. © Graphics from the Pond



Es war ein herrlicher, warmer Sommertag. Die kleine Maus und ihre Freunde spielten schon den ganzen Tag auf der Wiese am Teich.

Abb. CC0-Lizenz

"Ich habe eine Idee!", rief die Maus plötzlich. Ihre Freunde saßen still und schauten sie gespannt an. Die Maus war berühmt für ihre verrückten Ideen!

"Wir veranstalten ein Schneckenwettrennen!", verkündete die Maus feierlich.

"Schneckenwettrennen? Was soll denn das sein?", fragte der Rabe.

"Schnecken und Rennen, das passt doch gar nicht zusammen!", wunderte sich der Frosch.

Nur der Igel sagte: „Ich würde so eine Schnecke gern mal rennen sehen. Können die das überhaupt?“

„Wir brauchen nur einen tollen Schneckenwettrennenpreis“, sagte die kleine Maus, „Er muss für die Schnecken einfach unwiderstehlich sein.“

Der Rabe wurde ganz aufgeregt: „Ich weiß schon, was wir nehmen!“

Die kleine Maus grinste: „Ich auch!“

Und gleichzeitig riefen Rabe und Maus: „Salatblätter von Bauer Hans!“

"So ein paar Salatblätter wird er uns wohl schenken!", rief der Rabe und lief davon.

Als der Rabe wieder zurück war, bauten die Freunde die Rennbahn. Dafür legten sie kleine Zweige parallel nebeneinander, so dass dazwischen vier Bahnen entstanden.

Jetzt brauchten sie nur noch Schnecken, die am Rennen teilnehmen wollten.

Am Rande des kleinen Baches direkt hinter der Wiese saßen immer viele Schnecken. Sie saßen zwischen den Sumpfdotterblumen und fraßen gemütlich den ganzen Tag lang, bis sie schlafen gingen.



Die Freunde gingen zum Bach und suchten die Schnecken.  
Am Bachufer traf der Frosch die Schnecke Frida mit ihrem großen, hellgelben Haus. Der Frosch hatte das Wort Salatblatt noch gar nicht ganz ausgesprochen, da rief Frida schon: „Ich mache mit!“

Der Igel überredete Rita mitzumachen. Rita war eine kleine, dunkle Schnecke mit einem hellbraunen Haus und ziemlich langen Fühlern.

Der Rabe war seltsam schüchtern gewesen und hatte sich nicht getraut, eine der Schnecken am Bach anzusprechen.

Dafür hatte die kleine Maus gleich zwei Schnecken für das Rennen begeistern können. Rolf, eine Wegschnecke ohne Haus, die rötlich schimmerte und Ute, eine schon etwas ältere Weinbergschnecke.

Die Freunde begleiteten die die Schnecken zum Start. Die Zweige markierten vier schnurgerade Bahnen bis ins Ziel. Die Freunde setzten sich gleich neben die Ziellinie. Sie waren gespannt, welche Schnecke wohl gewinnen würde.

Die kleine Maus rief: "Auf die Plätze! Fertig! Los!"

Das Rennen war gestartet! Aber zunächst passierte erst einmal nicht viel. Die Schnecken saßen einfach da und fühlten mit ihren Fühlern in der Gegend herum. Sie schienen das Rennen völlig vergessen zu haben. Nur die Schnecke Frida schien sich langsam, ganz langsam zu bewegen.

Da rief die kleine Maus: „Spezialschneckenwettrennensalatblätter!“

Da gab es für die Schnecken kein Halten mehr. Frida spurtete als erste. Doch gleich darauf starteten auch die Schnecken Rita, Ute und Rolf durch.

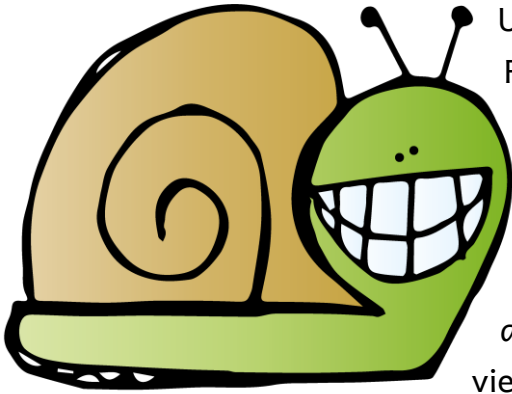
Die Freunde hatten Schnecken noch nie so schnell kriechen sehen!

Mit großen Augen sahen sie zu und feuerten die Schnecken an.

Uwe schien die schnellste Schnecke zu sein. Oder doch Rita? Der Igel war sich nicht sicher. Er hopste am Rand der Rennbahn umher und wollte alles ganz genau

sehen. Dann lag Frida wieder vorn. Mit einer Fühlerlänge lag sie in Führung. Der Frosch feuerte sie an „Frida, Frida!“, schrie er. Und dann war es passiert: Frida hatte ganz knapp gewonnen!

Der Rabe gratulierte ihr höflich. Der Frosch umarmte sie. Der Igel sagte staunend „Mannomann!“



Und die kleine Maus überreichte der Schnecke Frida feierlich den Salat.

Die Schnecke Frida freute sich sehr. Die Freunde freuten sich auch sehr.

Und als Frida den Salat großzügig mit allen anderen Schnecken teilte, freuten sich alle noch viel mehr.

„Das war das schönste Schneckenwettrennen, das die Welt je gesehen hat“, sagte die Maus stolz.

Und die Freunde gingen zusammen zum Abendessen nach Hause.